

1. Record Nr.	UNINA990000904260403321
Autore	Lira, Ignacio
Titolo	Evaluating the measurement uncertainty : fundamentals and practical guidance / Ignacio Lira
Pubbl/distr/stampa	Bristol : Institut of Physics Pub., 2002
ISBN	0-7503-0840-0
Descrizione fisica	XVI,243 p. : ill. ; 24 cm
Collana	Series in measurement science and technology
Disciplina	530.8
Locazione	DINEL
Collocazione	10 D I 248
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNINA9910622199303321
Titolo	Feministische Visionen vor und nach 1989 : Geschlecht, Medien und Aktivismen in der DDR, BRD und im östlichen Europa // Karin Aleksander, Ulrike Auga, Elisaveta Dvorakk, Kathleen Heft, Gabriele Jähnert, Heike Schimkat, Almut Ilzen, Boena Chouj, Irene Dölling, Hildegard Maria Nickel, Sylka Scholz, Urmila Goel, Doris Liebscher, Rebecca Wegmann, Iveta Jusová, Iva Šmídová, Masha Beketova, Olga Plahotnik, Rebecca Lembke, Birgit Dahlke, Nicole Halliday
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2022
ISBN	3-8474-1675-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (432 p.)
Soggetti	Friedliche Revolution Revolution 1989 1989 GDR DDR gender studies East Germany Geschlechterforschung Ostdeutschland othering feminism Othering foreign attributions Fremdzuschreibungen gender relations Geschlechterverhältnis Frauenbewegung women's movement resistance Widerstand intersectionality Intersektionalität queer theory Queer-Theorie media Medien

discourse
Diskurs
Eastern Europe
Osteuropa
Poland
Polen
Czech Republic
Tschechien
Hungary
Ungarn

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Nota di contenuto

Vorbemerkung Einleitung Widerstand – Aktivismus – Visionen Ulrike Lembke Visionen als feministisches Erbe? Zwischen universellem Repräsentationsanspruch, neoliberaler Alternativlosigkeit und den Un/Möglichkeiten feministischer politischer Praxis Birgit Dahlke Brachland Berlin 1990. Als Christa Wolf statt am Schreibtisch an Runden Tischen saß Elisaveta Dvorakk Widerstand, Aktivismus und feministische Kunst der subkulturellen Öffentlichkeit der DDR. (Un-)Sichtbarkeiten – Desidentifizierungen – Visionen Almut Ilsen und Bettina Rathenow im Gespräch mit Barbara Einhorn „Jung, weiblich, feindlich-negativ“. Die Frauen für den Frieden in Ost-Berlin Barbara Einhorn Was bleibt von der friedlichen Revolution im heutigen Europa? Rückblick aus der Perspektive einer transnationalen Grenzgängerin Boena Chouj Einmischen, Gestalten und Provozieren. Strategien der Frauenbewegung in Polen Ostdeutsche Fremd- und Selbstzuschreibungen Irene Dölling Wie modern waren die Geschlechterverhältnisse in der DDR? Hildegard Maria Nickel „Ost-Frau – Mythen und Fakten. Geschlechterverhältnisse in der Transformation Sylka Scholz „Oh, Ostmann!“ Mediale Zuschreibungen, empirische Befunde und diskursive Leerstellen Heike Schimkat Selbstbilder als Forschungsressource. Interviews mit drei Frauengenerationen zu den Umbrüchen von 1989 im Projekt Frauengedächtnis Kathleen Heft „Warum passieren solche Sachen fast immer im Osten?“ Die Ossifizierung der Kindsmörderin in den Medien Urmila Goel mit Luise Böhm, Nicole Halliday, Nicole Kaminer, Ulrike Mausolf und Leona Schwarzer Nachwendegeborene Studierende und die DDR/der Osten Verwobene, intersektionale Macht- und Herrschaftsverhältnisse Ilanga Mwaungulu „Schwarze Schwester Angela“. Die Verhandlung von Weiblichkeit und Schwarzsein in der Solidaritätskampagne für Angela Davis der DDR-Frauenzeitschrift Für Dich J. Cash Hauke Wer ist das Volk? Erinnerungspolitische Leerstellen als Aktionsfeld rechter Ostdeutschlandpolitik Doris Liebscher Ethnizität oder Klassismus? Von den Schwierigkeiten und Möglichkeiten, die Benachteiligung Ostdeutscher antidiskriminierungsrechtlich zu fassen Etablierung der Gender Studies in und nach den Umbrüchen von 1989 Isabel Adler und Rebecca Wegmann Festgeschriebener Erfolg und erzählte Erfahrung. Die Institutionalisierung der Frauenforschung an der Humboldt-

Universität zu Berlin Karin Aleksander Was bleibt. Ressourcen zum Thema Frauen und Geschlechterverhältnisse in der DDR Iveta Jusová and Iva Šmídová Contested Feminist Narratives of Three Decades. Uncertain Prospects of Czech Gender Studies Masha Beketova and Olga Plakhotnik "For us, about us." Undisciplined Queer Knowledge Production in Activist Communities – the Ukrainian Case Ulrike E. Auga Statement zur Situation der Gender Studies in Ungarn im Kontext der Entwicklung weiterer Länder inklusive Deutschland. Anhörung zur Lage der Gender Studies in Ungarn beim Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter im Europäischen Parlament, Brüssel vom 8. November 2018 Autor*innen- und Herausgeber*innenverzeichnis

Sommario/riassunto

Wie forderten Geschlechterdiskurse vor und nach 1989 die gesellschaftlichen Verhältnisse heraus? Wie intervenierten Akteur*innen in machtvoller Ordnungen? Wie werden feministische Visionen in gegenwärtige Aktivismen aufgenommen? Der Band untersucht feministische, queere und künstlerische Widerstandspraxen sowie Mediendiskurse und Selbst- und Fremdzuschreibungen von DDR-Geschlechterbildern aus intersektionalen, postkolonialen und postsäkularen Perspektiven. Zudem wird die Entwicklung der Gender Studies in Osteuropa in den Blick genommen. How did gender discourses challenge social relations before and after 1989? How did actors intervene in powerful orders? How are feminist visions incorporated into contemporary activisms? This volume examines feminist, queer, and artistic practices of resistance as well as media discourses and attributions of GDR gender images from intersectional, postcolonial, and post-secular perspectives. In addition, the development of gender studies in Eastern Europe will be examined.

»Feministische Visionen vor und nach 1989« heißt der vielversprechende Titel eines Sammelbands, der die Fachbeiträge der gleichnamigen Tagung von 2019 des Zentrums für transdisziplinare Geschlechterstudien (ZtG) an der Humboldt-Universität zu Berlin dokumentiert. Die Publikation ist eine Reaktion auf die defizitäre Forschungslage, da es bisher versäumt worden sei, Methoden und Theorien zu entwickeln, um die Frauen- und Geschlechterverhältnisse in der postsozialistischen Transformation zu erfassen und zu untersuchen. Auf diese Leerstelle hinzuweisen und diese mit Anregungen aus einer »intersektionalen Genderperspektive« (S. 14) zu bereichern, ist das zentrale Anliegen der Herausgeberinnen. Ariadne, Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte, Heft 80, Juli 2024

Bereits in der Einleitung wird durch die Herausgeberinnen darauf verwiesen, dass sich bisherige Analysen zum einen häufig durch Geschlechtsblindheit ausgezeichnet hätten, insbesondere fehle meist der Topos „Ostmann“ (insbesondere der Topos Vaterschaft in Ostdeutschland sei eine Leerstelle), vor allem aber befassen sich die meisten Forschungen und Darstellungen ausschließlich mit deutschen Personen, d.h. persönliche Erinnerungen, Betrachtungen zur Situation von Migrantinnen bzw. nicht-weißen deutschen Staatsbürger:innen fehlen völlig. Newsletter Dornrosa e.V., Januar 2023 Der vorliegende Band liefert einen detaillierten und informativen Überblick über die Entwicklung der Geschlechterverhältnisse und der Gender Studies in der (Ex-) DDR, dem wiedervereinigten Deutschland und anderen postsozialistischen Gesellschaften. Da das vereinigte Europa nach der Osterweiterung eine Reihe von postsozialistischen Gesellschaften umfasst, kann er nicht nur deutschen, sondern allen europäischen Leser*innen zu einem vertieften Verständnis der Verhältnisse in Europa nach 1989 verhelfen und sei daher zur Lektüre bestens empfohlen. aep informationen – Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft,

